

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **16 (1900)**

Heft 41

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zona entworfen, der früher Brücken-Ingenieur der Gotthardbahn war, und wird nun von der Firma Buß & Cie. in Basel erstellt. Wir hoffen, nächstens Gelegenheit zu haben, einige nähere Mitteilungen über diese Brücke und über die großartige Tessin-Korrektion zu machen, welche nun über 3 Millionen Fr. kostet; die Hälfte der Kosten übernahm bekanntlich der Bund, 20 % der Kanton, über 1/2 Million die Gotthardbahn, und der Rest wurde auf die Liegenschaftsbesitzer längs dem Tessin verteilt. („Luz. Tagbl.“)

Preisaus schreiben. Die Redaktion und der Verlag der Mappe, illustrierte Fachzeitschrift für Dekorationsmalerei in München, erließ in ihrem Januarhefte ein Preisaus schreiben zur Erlangung moderner Skizzen für dekorative Plafondmalerei. Als Preise wurden 1000 Mk. ausgemworfen, und sollen damit fünf Entwürfe mit Preisen bedacht werden und zwar in folgender Verteilung:

Erster Preis	Mark 300
Zweiter Preis	" 250
Dritter Preis	" 200
Vierter Preis	" 150
Fünfter Preis	" 100

Die prämierten Entwürfe gehen in das Eigentum des Verlags über, welcher sich vorbehält, noch weitere Entwürfe aus freier Hand anzukaufen. Dieselben werden später in der Mappe veröffentlicht.

Alle künstlerisch gebildeten Dekorationsmaler können sich an diesem Wettbewerbe beteiligen.

Bedingungen sind:

1. Die Entwürfe müssen farbig, dem neuzeitlichen Kunstgeschmack entsprechend und durchaus selbständige Arbeiten sein.
2. Sie müssen druckfertig für Lithographie oder Dreifarbendruck ausgeführt sein, wobei die Wahl der Farben freigestellt ist.
3. Sie müssen im Verhältnis von 20 zu 30 cm sein und dürfen das Format von 40 zu 60 cm nicht übersteigen.
4. Bei der Farbengebung muß darauf Rücksicht genommen werden, daß die Reproduktion nicht zu schwierig werde.

Die Entwürfe sind mit einem Kennworte und mit einem, den Namen des Künstlers enthaltenden, geschlossenen Briefumschlage, welcher auf der Adressseite das gleiche Kennwort trägt, nicht gerollt, sondern zwischen zwei steife Pappen gelegt, an den Verlag der Mappe, Georg D. W. Callwey in München frankiert einzusenden. Der letzte Termin der Einsendung ist der 31. März 1901. Später einlaufende Arbeiten bleiben unberücksichtigt.

Die Bekanntgabe des Resultates erfolgt spätestens im Juni-Hefte der Mappe.

Das Preisrichteramt haben übernommen die Herren: H. E. v. Berlepsch-Walendas, Theo Schmutz-Baudiß, Martin Wiegand, August Brandes, Carl Leibig, sowie der Redakteur und der Verleger der Mappe, sämtliche in München.

Probehefte der Mappe werden auf Wunsch gratis abgegeben vom Verlag der Mappe, Georg D. W. Callwey, München, Finkenstraße 2.

Vom süddeutschen Eisenmarkte. Die „Köln. Ztg.“ meldet, daß der Preisabschlag des süddeutschen Walzwerkverbandes für neue Abschlüsse im laufenden Vierteljahr zwar nicht unerwartet gekommen sei, durch seine Höhe aber (20 Mk. pro Tonne) einige Ueber- raschung hervorgerufen habe. Die Veranlassung zu dieser Preisherabsetzung sei in dem Drucke zu suchen, den der rheinisch-westfälische Wettbewerb auf die Saar- und Moselwerke ausübt. Zwar haben die spärlicher

gewordenen Spezifikationen sich in den letzten Tagen bedeutend vermehrt, ohne daß jedoch dadurch der Glaube an einen längeren Bestand der jetzigen Preise aufkommen konnte, da von verschiedenen rheinischen Werken wieder erheblich billigere Forderungen gemeldet werden.

Cementpreise. Nach dem „Bresl. General-Anz.“ hat die Centralverkaufshalle der schlesischen Portland-Cementfabriken zu Oppeln ab 1. Januar 1901 den Cementpreis von Mk. 6.30 auf Mk. 5.50 pro Faß zu 170 Kilo netto bei einer Vergütung von 75 Pf. pro zurückgefordertes leeres Faß herabgesetzt.

Pflasterung und Gesundheit. Einige amerikanische Professoren haben eine vergleichende Untersuchung betr. der Bedeutung der verschiedenen Arten der Straßenpflasterung für die öffentliche Gesundheit vorgenommen. Sie gingen dabei von der Ansicht aus, daß nicht diejenige Pflasterung die gefährlichste ist, welche die meisten Krankheitskeime aufnimmt, sondern diejenige, welche dieselben am meisten verbreitet. Die Probe wurde an Cedernholz, Backsteinen, durchlaufendem und in Blöcke zerteiltem Asphalt, sowie an Macadam gemacht; über jeden dieser Stoffe wurde zehn Minuten lang ein Dreifuß plaziert, in welchem anderthalb Meter über dem Grund ein sterilisiertes Häutchen angebracht war; nebenbei wurde ein Apparat zur Messung der Schnelligkeit des Windes gestellt. Das Resultat war, daß bei durchlaufendem Asphalt schon eine Windschnelligkeit von 90 Metern per Sekunde genügt, um Staub aufsteigen zu lassen; bei Backsteinen ist eine Schnelligkeit von 150, bei Asphalt in Blöcken eine solche von 180 m und gar bei Pflasterung aus Holz ein noch stärkerer Wind nötig. Holz scheint also in jeder Beziehung am besten für Pflasterung geeignet.

Literatur.

Kalender für Fässer, Küfer, Binder und die gesamte Holz- und Fassindustrie auf das Jahr 1901. Herausgegeben von D. Voigt. 3. Jahrgang. Verlag von C. Wittke in Regenwalde (Deutschland). Preis gebunden 2 Mark.

Dieser Fachkalender enthält viele für den Praktiker nützliche Tabellen zur Bestimmung des Literinhalts der Fässer und Bottiche, Tafeln für nicht volle liegende Fässer, Tabellen und Anleitung zur Anfertigung von runden, ovalen und eckigen Bottichen und Fässern, Dimensionsverzeichnisse von Fasshölzern, Bandeisen, Kubiktabellen für Rundholz u. a. m. Wir empfehlen diesen Kalender allen, die mit der Anfertigung von Fässern und der Ausmessung derselben zu thun haben, als ein praktisches Hilfs- und Notizbuch auf das Angelegentlichste.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**.

782. Wer hätte einen gebrauchten, jedoch in gutem Zustande befindlichen Steinbrecher von ca. 20.000 Ko. Tagesleistung zu verkaufen?

783. Welcher Drechsler auf dem Lande übernimmt die Anfertigung kleiner Holz-Zäpfchen für einen Massenartikel? Respektanten mögen sich unter Chiffre 783 melden.

784. Wer liefert billigst Granit-Schalensteine mit Löchern für Rüste? Größen: 90 x 90 cm, 80 x 90 cm, auch 80 x 80 cm. Dicke mindestens 20 cm. Bedarf: 1 Wagenladung. Offerten mit Preisangabe franko Station Bülach unter Nr. 784 an die Expedition.

785. Wer liefert billigst 40—50 m² gebrauchtes, aber gut erhaltenes Wellblech und zu welchem Preise per m² franko Station Bülach? Offerten unter Nr. 785 an die Expedition.

786. Wer liefert billigst gebrauchte, gute Wasserleitungs-Muffenröhren, 38 und 60 mm weit? Bedarf ca. 300—350 m. Die Ausführung hängt von der billigen Lieferung der Röhren ab. Offerten